

Naturschutz auf dem Friedhof – Nistkästen für die heimische Vogelwelt! (Eine Aktion des Caritasverbandes im Kreis Wesermarsch und den Ev. Luth. Kirchengemeinden Schwei und Schweiburg)

Anlässlich seiner Antrittspredigt im März dieses Jahres formulierte Papst Franziskus I u.a.: „Die Schönheit der Schöpfung zu bewahren ... besteht darin, Achtung zu haben vor jedem Geschöpf Gottes und vor der Umwelt, in der wir leben.“

Diese angesichts von stetig zunehmender Bedrohung und Zerstörung unserer natürlichen Umwelt sehr aktuelle Aussage hätte auch Motto sein können für das Projekt „Natur und Umwelt“ des Caritasverbandes im Kreis Wesermarsch e.V., Brake. Dass sich christlicher Auftrag, wie er bereits im Buch Genesis formuliert wird, und moderner engagierter Umweltschutz gut ergänzen können, wurde unlängst bei einer gemeinsamen Aktion von Caritas und den beiden genannten Kirchengemeinden demonstriert.

Bereits im Jahr 2012 nahm das o.g. Projekt, das sich an ältere Menschen ohne Arbeit wendet und in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Wesermarsch sowie in enger Kooperation mit Umweltschutzvereinen und -verbänden- insbesondere dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) – durchgeführt wird, seine Arbeit auf. Unter Anleitung eines Zimmerermeisters und betreut von einer Diplom Sozialpädagogin, fertigen die Teilnehmer/innen Quartiere für bedrohte heimische Wildtiere (Vögel, Kleinsäuger, Insekten) an. Die Akteur(e)/innen gewannen dabei Erfahrung in der Holzverarbeitung, strukturierten ihren Tag und wirkten sozialer Isolation entgegen.

Seit dem vergangenen Jahr wurden neben unterschiedlichen Vogelkästen und Insektenhotels, auch Igelburgen, sowie Fledermaus- und Gartenschläferkästen gebaut. Damit alles fachgerecht angefertigt werden konnte, erhielt das Projekt intensive Unterstützung durch den NABU Wesermarsch in Person von Herrn F.- O. Müller. Es wurden in diesem Zusammenhang nicht nur geeignete Baupläne zur Verfügung gestellt – Herr Müller (und weitere Mitstreiter des Naturschutzes) versorgten die Akteur(e)/innen auch mit detailliertem Wissen über jene Tierarten, für die Unterkünfte erstellt wurden. Ziel des Projektes sollte nicht nur das Herstellen der besagten Tierquartiere sein, sondern auch, im Sinne eines

ganzheitlichen Ansatzes, die tiefgreifende Information über natürliche Kreisläufe, sowie auch das sachgemäße Anbringen der Arbeitsprodukte „draußen“.

Die durch das „Natur und Umwelt“ – Projekt hergestellten Tierquartiere findet man inzwischen auf zahlreichen Friedhöfen und in zwei Stadtwäldern des Landkreises, in den Gärten von Kindertagesstätten und auch im Bollenhagenwald. Es war also an der Zeit, auch die Kirchengemeinden Schwei und Schweiburg auf dieses Angebot (das für gemeinnützige Einrichtungen und Kirchengemeinden übrigens kostenfrei war) aufmerksam zu machen. Frau Pastorin Jakubeit zeigte sich sehr aufgeschlossen und am 26. Juni wurde die Anbringeaktion im Beisein und z.T. Mitwirken von Gemeindegliederinnen und in Schwei auch durch Wiebren Huisman durchgeführt. Eingespielt wie das Caritas-Team schon war, wurden zügig 27 Vogelkästen für unterschiedliche Vogelarten an den alten Bäumen des Friedhofes der St.-Secundus-Kirche, sowie im Schweiburger Pastorengarten und auf dem Friedhof der dortigen St.-Vitus-Kirche befestigt.

Diese Aktion war leider die letzte ihrer Art für das Caritasprojekt „Natur und Umwelt“. Aus Mangel an weiteren Fördermitteln kann die Maßnahme nicht mehr fortgesetzt werden und endete am 30.Juni.

Friedhofbesucher/innen bzw. Spaziergänger/innen im Pastorengarten sollten in nächster Zeit einmal bewusst den Blick in die Höhe richten – vielleicht beobachten Sie die eine oder andere junge Vogelfamilie, die sich (wenn auch vielleicht nicht mehr in diesem Jahr) bestimmt mit Gesang für die nagelneue Wohnung bedanken wird!

V. Heiken